

Willkommen in Paris und in der Mission Locale Pari d'Avenir



Im Rahmen des Leonardo-Projekts mit der Mission Locale, Vernon und der Mission Locale Pari d'Avenir

- Das Ziel unserer Veranstaltung ist es, ein europäisches Thema zu diskutieren.
- Die Wahl fiel auf das Problem der Unterbringung, Wohnraum.
- Die Europäische Konsenskonferenz bietet uns eine Grundlage für Reflexion und Austausch.

Europäische Konsens-Konferenz

Erste Erfahrungen im sozialen Bereich.

- Der Handlungsbedarf gegen **Obdachlosigkeit** in Europa.
- Es besteht **Dissens** über die Ursachen und manchmal einen **Konsens** über das Thema.
- Wie kann man handeln? Abwechslungsreiches Know-how und Widersprüchlichkeiten!
- Welche Schritte?

Sechs zentrale Fragen: Siehe Papier ETHOS

- 1°) « Was bedeutet der Mangel von Wohnmöglichkeiten? »
- 2°) « Ein Ende der Wohnungsnot setzen: als ein realistisches Ziel? »
- 3°) « Politischen Ansätze bezogen auf den sozialen Wohnungsbau, sind sie wirklich die wirksamsten Methoden zur Prävention und Bekämpfung der Wohnungsnot? »
- 4°) « Wie stellt man sicher, dass eine sinnvolle Beteiligung der betroffenen Menschen ohne Wohnung/Unterkunft an der Entwicklung von Maßnahmen gegen die Wohnungsnot mitwirken? »

- 5°) « In welchem Maße haben Menschen, die obdachlos sind, Zugang zu Beratungs- und sozialen Diensten, unabhängig von ihrer Rechtsform und Staatsbürgerschaft? »
- 6) « Was sollten die Inhalte einer EU-Strategie im Kampf gegen die Wohnungsnot sein? »

Nützliche Links

- die Strategie Europa 2020

[http://europa.eu/press_room/pdf/complet_fr_barroso - europa 2020 -
fr version.pdf](http://europa.eu/press_room/pdf/complet_fr_barroso_-_europa_2020_-_fr_version.pdf)

- Die ethischen Grundlagen:

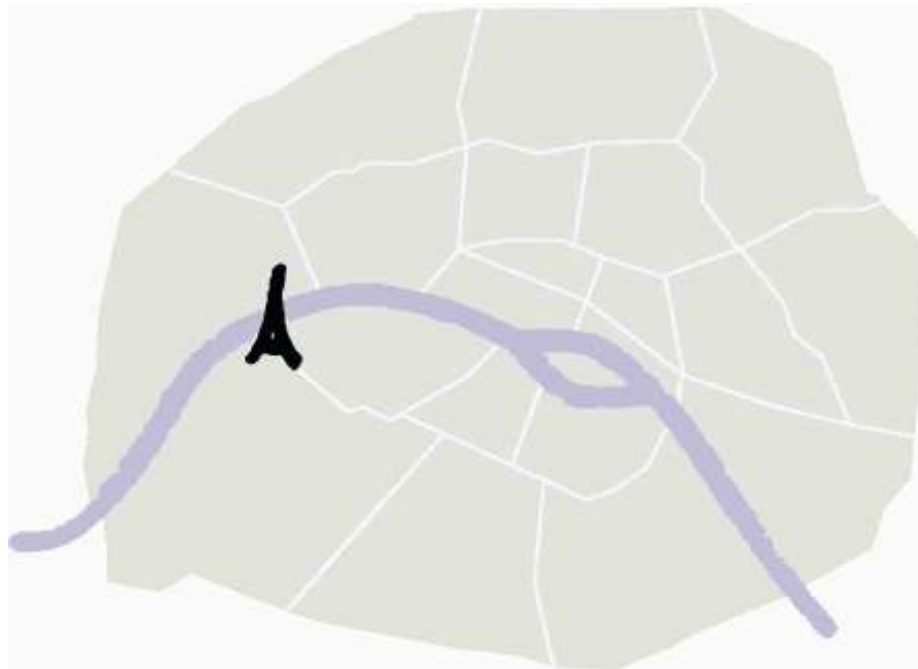
<http://www.feantsa.org/files/freshstart/toolkits/ethos/leaflet/fr.pdf>

Europäische Konsens-Konferenz:

Passage von einem System der (kurzfristigen) Unterbringung und „Übergangs“-Wohnung zum nachhaltigen Wohnungsbau mit entsprechender sozialer Unterstützung.



Der Workshop „Unterkunft“, als Unterstützung für den Prozess der sozialen und beruflichen Eingliederung



Warum müssen wir unsere Arbeit rund um das Thema Wohnen verstärken?

l'Hébergement



Social d'Urgence

Text der Zeichnung:
Eine soziale Notunterkunft

1 Jugendlicher von 5 erklärt, Schwierigkeiten zu haben eine Unterkunft zu finden.

Es sind dieses:

- bei einem Drittel (Überbelegung)
- in eine Struktur des Ausnahmezustands,
- in einer Struktur der Integration oder
- eine Übergangsunterkunft zu finden
- obdachlos, ohne Unterkunft (Hausbesetzung, schlafen rechts und links).

Vor der Gesetzgebung DALO (Recht auf Wohnung) im Jahr 2007



Die Notwendigkeit für einen Plan auf Pariser
Departements ebene mit einer operativen Koordination
in Form einer Vernetzung mit allen Akteuren und
Strukturen für Unterkunft und Wohnen.



Text auf der Zeichnung: **Recht auf Wohnraum! - Für alle!**

Heute in Frankreich:
Mehrere Schritte = Sinn für ein Bemühen um
Unterkunft – um eine Übergangswohnung.



Wohnraum - Workshop

Bestehend aus einer formalen Beziehung mit:

- ✓ **Notunterkünfte**, siehe Diashow
- ✓ **Integration Unterkunft**, siehe Diashow
- ✓ **Übergangswohnraum, Möglichkeit der Schirmherrschaft / finanziellen Förderung**,
siehe Diashow

Warum erst Wohnungen?

- In Frankreich ist derzeit der allgemeine Begriff des **Wohnraumes zuerst** (wie die Erfahrung der LD in den USA in den 90er Jahren zeigten).
- Kritik des System in Stufen, denn es verringert nicht die **Obdachlosigkeit**, sondern verlängert sie.
- Den Zugang zu Wohnungen mit angemessener Unterstützung fördern.

In Europa

- Ein Konzept, das auf dem Vormarsch ist!
- **Pilotprojekte**, die auf bestimmte Zielgruppen abgestimmt sind.
- **Reduzierung der Unterkünfte oder Notunterkünfte**, auf die Unterstützung des Gebäude konzentrieren.
- In Frankreich gibt es **keine „Erstwohnungen“**, spezifisch **für bestimmte Zielgruppen**.

Reflexion

- Notwendig, eine inhaltliche Debatte über die **Art der Begleitung** (verstärken oder nicht) festgemacht an den Bedarf der Person engagieren.

Alternativen zur Reduzierung der Kosten:

- Wohngeld, Beihilfe zu den Wohnkosten
- Hilfen zum Lebensunterhalt
- Förderung der sozialen Unterstützung.

Neugründung: Welche Wohnungen zuerst in Frankreich?

- Es bleibt bei Interims-Lösungen, mit einem Minimum an sozialer Begleitung.
- Die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung von Unterkunftsplätzen in der Erwartung von Erstwohnungen.
- Es muss mehr bezahlbare Wohnungen gebaut werden mit gemeinsamer Verwaltung in den Bezirken.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit...

... und Sie?

**Wie gehen Sie mit Obdachlosigkeit oder
schwierigen Wohnverhältnissen um?**